

## Illustriertes Witzblatt der Berliner Volkszeitung



### Der Ritt durch das Vaterland

Im „Inhaberburger Kreisblatt“ fand es: Im Dorf und hielt ein Zeitunier.  
Die Wüste des ostpreussischen Landes  
Beriet sich und sprach: „Machen wir!  
Doch nicht per Bahn — laßt hoch zu Ross  
Nach Dortmund auf!“ — so hörte man sie sprechen.  
Und als sie zu Potsdam trabten durchs Tor,  
Kam alles ihnen wie im Märchen vor,  
Das abschleift sich hat vor 100 Jahren.  
Wo alle Menschen noch potsdamer waren.  
Hier haust noch, mies und klein, ein doofer Stamm.  
Der sieht vor jedem Prinzenhäfen stamm.  
Als nach Berlin die Kanalkade kam,  
Ein Schupo schnell sie auf den Kieker nahm.  
Er reißt den Dreifüßer-Arm hümmelwärts,  
Und in die Hüft hiel das Netzerberg.  
„Wald hier“, bald dorthin sich verlor der Trupp  
Wie der bekannte Hund im Kegelschub.  
Und als sie kamen gen Maadaburg,  
Da gingen blindlings die Gasse durch,  
Oder stiegen auf Bäume — man kann's verstehen,  
Weil dort oft Dinge vor sich gehn.  
Erlis in die Hüft hiel der Kuffeln,  
Die jeden Kopfscheu machen müssen!  
Die guten Ostpreußen, wie staunten sie daß:  
Bei Nacht und Tag ohne Unterlaß,  
Im Rüggegebiet, die Wägen stieben!  
Sie sahen nur Arbeit in tausend Betrieben,  
Und wurden ganz kleinlaut und sprachen bei sich:  
„Aie, Mannchen — da jät es bei uns doch nich!“  
Die neue Zeit mit Dampf und Brausen,  
Wo die Hämmer dröhnen, die Wägen laufen —  
Und dort, auf dem Gäßchen, did und breitt,  
Kommt geritten die „gute, alte Zeit“.  
So arbt man die Ritter von Stiel und Schmalte  
In Dortmund in der Westfalenhalle  
Buchen.

### Spritschmuggel

Anton Pichtigall war von seiner Gattin nur unter der Voraussetzung völliger Abstinenz geheiratet worden. Da er ein schwacher Charakter war, den die Liebe noch schwächer machte, ging er diese ungeliebte Ehe ein. Allen seinen letzten Bestrebungen zum Trotz überließ Frau Crine Pichtigall ihr Verbot streng durch, was ihr um so leichter fiel, da sie selber in dem Gerüche völliger Abholenthaltungsmittel fand. Seit seinen längst verschwundenen Gittertagen arbeitete nun der arme Pichtigall über die Möglichkeit einer



Umgebung der häuslichen Gesele nach, doch Crine wachte. Verfluchte, Spirit in ausgehöhlten Zigarren und Zigarettenstücken ins Haus zu schmuggeln, schlugen jämmerlich fehl. Aber Anton riefte nicht, und eines Tages gelang ihm der Sieg in Form eines kleinen gläsernen Dreifüßers. Den hatte er sich auf den Kopf gestellt, seinen Hinterkopf darübergerstützt und nach Hause kletterte. Zwar schüttelten einige Bekannte, die er unterwegs grüßte, ersäunet ihre Häupter, doch was machte das.  
Crine Pichtigall war eine ganz Scheinheilige, die nur ihrem Anton das Gerinnen nicht gönnte, damit

griffen zwei durstige Hände unter zwei Kopffüssen, lächelten zwei glückliche, und gollten sich ein. Da gab es zwei Lieberausgaben, Donnerwetter, der Kognat schmeckt ja heute so merkwürdig nach Cherry,



flüsternte Anton, und auch Crine schmeckte ihr Cherry sonderbar. Da erkannte sie die Verwundlung, und das Happy, end war ein Prost auf eine glückliche Ehe.

### Tapetenflündern

Herr Wanzentod führte bis Ende der vorigen Woche ein bescheidenes und auskömmliches Leben und ernährte sich zum Wohlse der Menschheit von Darnen und davorlicher Brut. Da trat ein besitzloses Ereignis in sein Leben: Ein Dieb hatte sämtliche Wanzentod geflohen, weit und breit war kein Tier



dieser Rasse mehr aufzutreiben. Betten und Bilder rahmen lagen zerbrochen, die Wissenschaftler eiferten sich um die wenigen noch vorhandenen Exemplare und zahlten Kiebbaberpreise. Die letzte wanzentodbesessene Bettstelle wurde zum Naturhistorischen Museum für ein wenig mehr als nichts zu finden. Ganzig und hangend wandte Herr Wanzentod durch die Landschaft und überlegte, was ihm. Das einzige wäre gemeiner, er hätte seinen Namen in „flochten“ umgewandelt und hätte als man bei diesen Tieren sein Brot gefunden. Da hätte er aber erst springen lernen müssen, und dem fühlte sich sein alter klapperiger Körper nicht mehr gewachsen. Stillen verbargerte er so, und die traurige Nachricht hat den Tod des Herrn Wanzentod zu befehlen.

## Lichtstadt Berlin

Wenn rings die Kämpchen glühn

Inmitten unsres Häuserlabyrinths,  
Da fernt man nicht die filberglänzenden Dunkelheiten,  
In welche keine Orte der Provinz  
Nur nach dem Verleppert hinübergeleitet.  
In finkermalde und in Krossen  
Und pünktlich mit der Haustür, um dreiviertel acht,

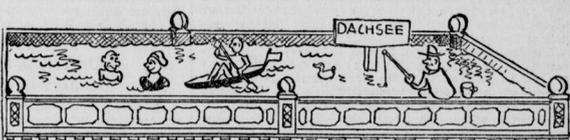


Die neuen Zeiten mit Dampf und Brausen,  
Wo die Hämmer dröhnen, die Wägen laufen —  
Und dort, auf dem Gäßchen, did und breitt,  
Kommt geritten die „gute, alte Zeit“.  
So arbt man die Ritter von Stiel und Schmalte  
In Dortmund in der Westfalenhalle  
Buchen.

Die neuen Zeiten mit Dampf und Brausen,  
Wo die Hämmer dröhnen, die Wägen laufen —  
Und dort, auf dem Gäßchen, did und breitt,  
Kommt geritten die „gute, alte Zeit“.  
So arbt man die Ritter von Stiel und Schmalte  
In Dortmund in der Westfalenhalle  
Buchen.

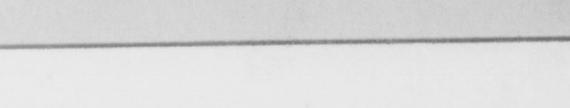


Die neuen Zeiten mit Dampf und Brausen,  
Wo die Hämmer dröhnen, die Wägen laufen —  
Und dort, auf dem Gäßchen, did und breitt,  
Kommt geritten die „gute, alte Zeit“.  
So arbt man die Ritter von Stiel und Schmalte  
In Dortmund in der Westfalenhalle  
Buchen.



## Das Warenhaus der Zukunft

Warenhaus von Stoff und Dolles  
Öffnet heute seine Pforten.  
Publikum, hier gibt es alles,  
Und von allem alle Sorten.  
Auf dem Dach angehängt:  
Sicht nach Rollmöps und Matratzen,  
Oder Walfisch dein Verlangen,  
Bitte freundlichst auszuwählen.  
In des Dachhalls Gefilden  
Kannst du dieses angeht kaufen.  
Nach Familien darfst du baden  
Und im Winter Schlittschuh laufen.  
Kollt du dich ein' Stadwerk tiefer,  
Wirft du Jugend in den Gränden  
— Kaffe an der zweiten Kieker —  
Wild und dein Dergnügen finden.  
— Bitte abwärts Puffspielstücken,  
Alles neue Attraktionen,  
Die den Kindern Freude machen:  
Kiebid singende Kanonen,  
Dimineton mit Art und Stalp,  
Reichsmonopoliende Sirenenproffen,  
Diktatoren halb und halb  
Sind noch umtausch ausgegeschlossen.  
Willst du dich herabzukommen  
In des Kager: Hobbilist,  
Im fürs Sirenen möstnehmen.  
Preise äußerst annehmbar! —  
Auf den Zingus kannst du warten,  
Ohne Walfischband vom Süid  
Schneidert ihn mit Händchen, sarten,  
Schid nach Maß ein' blondes Glid.  
Er geschaft hier gibst zu essen  
Wie ein' im Schlaraffenland.  
Don pflanztst du fieseln  
Platz mit Krad, die Magenwand,  
Statt sich mühsam über Creppen  
Durch das ganze Warenhaus  
Hast und wieder ab zu schliefen,  
Nollen sich in selbstem Braus  
Iber eine Radrennbahn  
Alle Kunden meist per Rad  
Durch die Räume wie im Wahn,  
Denn der Sieger hat Kabatt.



Die neuen Zeiten mit Dampf und Brausen,  
Wo die Hämmer dröhnen, die Wägen laufen —  
Und dort, auf dem Gäßchen, did und breitt,  
Kommt geritten die „gute, alte Zeit“.  
So arbt man die Ritter von Stiel und Schmalte  
In Dortmund in der Westfalenhalle  
Buchen.

Neuer Tarifkonflikt im Textilgroßhandel

Der Arbeitgeberverband im Berliner Textilgroßhandel hat das erst seit April bestehende Gehaltsabkommen für die Angestellten gekündigt...

Da die direkten Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband zu seiner Einigung führten, hat der G. v. A. den Schlichtungsanspruch abgewiesen...

Für die Beschäftigten der Berliner Wollfabriken war ein Schiedspruch ergangen, der vorsah, daß die bisherigen Löhne bis zum Dezember verlängert werden sollten...

Über den am 1. Oktober für die Angestellten der Berliner Gewand- und Bekleidungsindustrie erlassenen Schiedspruch fand eine Verhandlung statt...

Für das Expeditionsgewerbe, in dem seit dem 1. Mai ein tariflicher Zustand bezüglich der Löhne herrscht, wurde ein Schiedspruch gefällt...

Die Eisenbahn rüstet sich zur „Berliner Weltausstellung“

Umgestaltung der Eisenbahnanlagen zwischen Charlottenburg und Grunewald - Beteiligung der Schienenkreuzungen - Die höchste Erhebung Berlins mit Koblentz

Das zwischen den Bahnhöfen Charlottenburg, Halensee, Grunewald und Köpenick liegende große Eisenbahngelände, das mit den vielen, stellenweise in drei Stadtkreisen übereinander und nebeneinander liegenden Eisenbahntrecken wohl das komplizierteste Schienengebiet der Berliner Eisenbahnanlagen darstellt...

Die Bauarbeiten, von denen der erste Teil bereits in Angriff genommen ist, sind die größten und umfangreichsten, die in den letzten 20 Jahren in Berlin zur Ausführung kommen...

Zum Zusammenhange mit diesen Arbeiten wird an dem westlichen Rande des Westgeländes der höchste Hügel Berlins entstehen. Es wird mit dem geplanten Gebirge, das aus der neuen, in einem Einschnitt liegenden Strecke gewonnen wird...

Das Verbrechen an der Dreißigjährigen. Das erstverurteilte Schlingensichtliß hat sich gestern mit dem 30 Jahre alten Führerbesitzer Fritz Ranipth zu beschäftigen...

Der Ordnung nach Hamburg verhaftet. Der für Sonntag angelegte Sonntagabendzug nach Hamburg wird bestimmt von Berlin, Ostpreußen, Ostpreußen, Ostpreußen...

Die 3 Uhr-Polizeistunde für Berlin

Eine vorübergehende allgemeine Verlängerung der Polizeistunde nur nach Anhörung der Fachorganisationen Der Innenminister über die Neuregelung

Der preussische Minister des Innern richtete an die Ober- und Regierungspräsidenten und an den Polizeipräsidenten von Berlin unter dem 15. Oktober folgenden Kundentelag:

Zum Zwecke der Neuregelung der Polizeistunde in Ost- und Schantwärterschaften bestimme ich in Verbindung der Verordnung über Schantwärterschaften und Polizeistunde vom 20. März 1924 folgendes: 1. Der Beginn der Polizeistunde ist folgende: a) in Städten von 100 000 bis 300 000 Einwohnern auf 1 Uhr; b) in Städten von mehr als 300 000 Einwohnern auf 2 Uhr; c) in Berlin auf 3 Uhr...

Bei der Einführung des neuen Berliner Polizeipräsidenten über die mir schon im Herbst berichtet haben, machte der Minister des Innern Gzeinski folgende Angaben über die Neuregelung der Polizeistunde...

Bei der Einführung des neuen Berliner Polizeipräsidenten über die mir schon im Herbst berichtet haben, machte der Minister des Innern Gzeinski folgende Angaben über die Neuregelung der Polizeistunde...

Für 100 000 Mark Felle und Felle gestohlen

Einbrecher suchten in der vergangenen Nacht zwei Pelzwarengeschäfte heim. In das Geschäft von Metzen in der Grünstraße brangen die Einbrecher vom Keller aus mit einer Treuenausschleuse...

Der verprügelte Strauchdieb Das „schwarze Gesicht“

Am 4. d. Mts. nachmittags gegen 7 Uhr, gingen zwei Damen von der Fraueninsel nach Wannsee zu. Unterwegs führte sich ein junger Mann auf die eine Dame und biß ihr in die Hüfte...

Ein kaltes Gesicht. Wie wir bereits berichteten, hat die Chantilly der drei Epter des Raumbürobers von Dranienburg stattgefunden...

Wie ein Zusammenstoß lebensgefährlich verriet. In der Altonaerstraße hat sich ein Kraftfahrer mit einem Geschäftsführer zusammen. Bei dem Anprall wurde der Fahrgast, der 49 Jahre alte Vatermanns Wegweiser Wasser...

Ein Fahrer mit der Wandvorhänge ausgerüstet. Mit dem Wagen ist seit Dienstag, morgens 8 Uhr, der 30 Jahre alte Chauffeur Franz Geringer aus der Großenstraße 30 vermisst...

Ein Zusammenstoß lebensgefährlich verriet. In der Altonaerstraße hat sich ein Kraftfahrer mit einem Geschäftsführer zusammen. Bei dem Anprall wurde der Fahrgast, der 49 Jahre alte Vatermanns Wegweiser Wasser...

Die ist auch vom Standpunkt der politischen Verantwortung zu betrachten. Ich bin mir bewußt, daß es auch Teile der Bevölkerung geben wird, die gegen eine Verlängerung der Polizeistunde Stimmung machen werden...

Ein jugendlicher Muttermörder

Er kann nur zehn Jahre Gefängnis erhalten. Bingen a. Rh., 15. Oktober. (Privat) Der noch nicht 18jährige Tagelöhner Wilhelm Conrad hat gestern in einem dunklen Keller seine 42jährige Stiefmutter, eine Schifferfrau aus Bingen...

Eine Spur von den Diamantendieben?

Der Einbruch in das Schloß von Chantilly. Paris, 15. Oktober. Zu dem Diebstahl im Schloß von Chantilly wird gemeldet: Die Kriminalpolizei soll eine Spur besorgen. Ferner ist die englische Kriminalpolizei auf eine interessante Spur gekommen...

Unsere Schupo

Der Polizeistellung hat zweifellos zur Popularisierung unserer Schupo in weiteren Kreisen des Bürgertums beigetragen. Nachdem durch die Schupo in der „Altmark“ so viele Herrenschaften, die nicht wie die große Schupo von hiesigen Material, das in Rüstern seines kriminalwissenschaftlichen Wertes die nur auf „Enstaltungen“ eingetragene Menge mit Güssen und Gänsehaut als Hinterzeppenkamm geziehen kann...

Summern und Chamaleons als Aufsteigende.

Summern und Chamaleons als Aufsteigende. Friedrichsberg, 15. Oktober. In der letzten Nummer der Berliner Weltausstellung sind die Summern und Chamaleons als Aufsteigende...

Die Entführung durch die Augen. In Kaubitz bei Senftenberg hat beim Grubenbruch der Arbeiter ein Unfall stattgefunden...

# Jede Woche Musik

## Lied aus der dreaktigen Operette Die Strohwitwe

von August Neidhardt  
Musik von Leo Blech, Op. 26  
Abgezeichnet mit freundlicher Genehmigung des Drei-Masken-Verlages, A.-G., Berlin N 21



Generalmusikdirektor Leo Blech (Stettin, Berlin)



„Halt ich dich nicht so lieb, Du süßer Herzenslieb ...“ Zander & Lehnisch phot.



„Lennat bist im Jahr der Mut, Kommt der Herbst, dann ist's vorbei...“ Zander & Lehnisch phot.

# Humoreske

Richard Schneider

Allegretto moderato. Piano

Tempo I.

Poco animato.

Piu lento.

Tempo I.

Vivo.

Allegro. Lento.

Fine.

Lebhaft.

Ruhig.

Allegretto

Mit steter

schleunern

Copyright 1920 by Drei-Masken-Verlag, G. m. b. H., Berlin. Nachdruck verboten.

